

WIR in Schöneiche



Liebe Schöneicherinnen, liebe Schöneicher!

Ich begrüße Sie recht herzlich zur ersten Ausgabe „Wir in Schöneiche“. Mit diesem regelmäßig erscheinenden Mitteilungsblatt wollen wir es Ihnen ermöglichen, sich ein ungefiltertes Bild über die Arbeit der Nationaldemokraten vor Ort zu machen. Sicher haben sie bereits über den Wirbel gehört, den die Gründung dieses Verbandes in unserer Gemeinde verursacht hat und wie unser Bürgermeister Herr Jüttner kriminelle Antifaschisten aus Erkner nach Schöneiche geladen hat, die nach seiner undemokratischen Aktion einen Kindergeburtstag überfallen haben. Einige dieser Leute, mit denen der Bürgermeister seit einigen Jahren offensichtlich zusammenarbeitet, waren es auch, die zum G8-Gipfel die Hansestadt Rostock in Schutt und Asche gelegt haben. Über 500 Polizisten wurden bei diesen kriminellen Aktionen verletzt.

Wir von der NPD distanzieren uns ausdrücklich von dieser Gewaltspirale. Demokratie wagen und die Menschen im Ort näher zusammenzubringen, soll dagegen die Losung unserer Arbeit vor Ort sein. Ich hoffe, daß Sie als Schöneicher Bürger uns dabei tatkräftig unterstützen, sei es als aktives Mitglied oder in anderer Form. Ich bitte Sie, die Mißstände vor Ort aufzugreifen und uns über diese zu informieren. Denn nur, wenn ein Problem bekannt ist, können wir auch an einer für alle zufriedenstellenden Lösung arbeiten. Viele von Ihnen habe ich bereits persönlich in den letzten Jahren

kennenlernen dürfen und als gute Freunde gewonnen. Ich hoffe, bis zur nächsten Ausgabe werden es noch einige mehr.

Ihr Florian Stein
NPD-Ortsbereichsvorsitzender

NPD: Für Sicherheit, Recht und Ordnung!

Der Ortsvorsitzende der Schöneicher NPD hat sich als ehrenamtlicher Koordinator gegen Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassismus und Gewalt der Gemeinde Schöneiche beworben. Dazu Stein: „Wer wäre dafür besser geeignet als jemand, der sich ständig diesem Vorurteil ausgesetzt sieht. Wir Schöneicher brauchen es uns aber von unserem Bürgermeister nicht vorhalten zu lassen, fremdenfeindlich oder intolerant zu sein, das ist einfach nicht wahr. Aber wir müssen uns eingestehen, ein Problem mit Gewalt und Zerstörungswut besonders bei Jugendlichen zu haben. Das letzte Beispiel hierfür waren zwei zerstörte Bagger in der Paul-Singer-Straße. An der Bekämpfung dieser Mißstände zu arbeiten, soll den Schwerpunkt meines Ehrenamtes ausmachen.“

Schöneicher Darstellung in der Welt unzureichend

Vor einigen Jahren, als Schöneiche auf seiner Weltnetzseite auch noch ein Gästebuch hatte, da konnte man es in jedem

zweiten Eintrag lesen: „Schöne Seite, schöne Gemeinde.“ Viel hat sich seit dem in der Gemeinde getan und sie ist auch immer noch schön und liebenswert. Nur technisch ist man immer noch im letzten Jahrtausend und das gerade in dem weltweiten Aushängeschild, dem Internet. Übersichtliche, an die modernen Gegebenheiten angepaßte Gestaltung, ist hier ebenso ein Fremdwort wie Aktualität. Auch E-Government, die Möglichkeit der Bürger ihre Angelegenheiten online zu erledigen, ist nur auf niedrigstem Niveau möglich. Dabei bietet gerade das Internet die Möglichkeit, die Gemeinde weltweit zu bewerben und ihre Vorzüge aufzulisten.

Demokratie will gelernt sein

Demokratie ist die Herrschaft des Volkes. Sie lebt von der Meinungsvielfalt. Das haben wir alle so beigebracht bekommen und verinnerlicht. Alle? Scheinbar nicht. Denn ein paar Mitglieder einer überalterten ehemals staatstragenden Partei, die sich mittlerweile „Die Linke“ nennt, scheint das immer noch nicht so recht begriffen zu haben bzw. begreifen zu wollen. Was war passiert? Der neue Ortsbereich der NPD in Schöneiche hat seit dem ersten Tag seines Bestehens eine offensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Dies führte dazu, daß sich viele Schöneicher direkt bei der neuen Partei im Ort über deren Ziele informierten. Also initiierten die „Linken/PDS'ler“ zusammen mit der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BDA) am 14. Juli eine Unterschriftenaktion, die ein Verbotungsverfahren gegen die NPD zur Folge haben soll. Die VVN waren vor der Wende eine

vom MfS finanzierte Tarnorganisation im Westen, die das Ziel hatte, ein Umdenken in der BRD im Sinne des DDR-Sozialismus zu erreichen. Weiß man dieses, präsentiert sich der Vorgang in einem ganz anderen Licht. Die ehemalige SED fordert, in Zusammenarbeit mit der VVN, ein Verbot der Nationaldemokraten. Zwei Gruppierungen die in totalitärer menschenverachtender Tradition stehen, spielen sich hier als Hüter der Demokratie (deutlicher Volksherrschaft) auf. Liebe Genossen von der „Linken“, um es mit den Worten von Rosa Luxemburg zu sagen:

„ Freiheit ist auch immer die Freiheit des Andersdenkenden.“

Nun lassen wir uns natürlich von solchen Irreführungen nicht beeindrucken. Die NPD ist mittlerweile vor Ort stark genug, um jetzt und künftig eine fühlbare Rolle in der Gemeindepolitik zu spielen. Also informieren Sie sich am besten direkt bei den Nationaldemokraten in Schöneiche.

www.npd-oderland.de
schoeneiche@npd-oderland.de



Info-Gutschein

- Ich bitte um Übersendung von Infomaterial (3 Briefmarken zu 0,55 € liegen bei).
- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- Ich möchte Mitglied der JN werden (ab 14 Jahre).

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name, Vorname	Alter
<input type="text"/>	
Straße, Nr.	
<input type="text"/>	
PLZ, Ort	
<input type="text"/>	
Tel., ePost	

NPD-Ortsbereich Schöneiche, Postfach 30, 15563 Schöneiche

V.i.S.d.P.: Florian Stein, Seelenbinderstr. 42, 12555 Berlin - E.i.S.